



Abb. 327. Rathhausturm Mureck. 1668

Der Pfarrer von Klöch kaufte 1624 von Sebastian Jovada in Radkersburg ein „hilzess (hölzernes) Crucifix“. In den Matriken figurirt er nur als Maler, der 1649 starb, vielleicht war er auch Bildhauer. Am 22. November 1706 ehelichte Frau Anna Catharina, Witwe des Bildhauers Thomas Jakob Perl, den Witiber J. B. Reinacher auf der Burg Radkersburg. Wann Perl starb, konnte ich nicht erkunden, noch weniger, was er etwa schuf. Zeitlich käme er als Schöpfer der Frauensäule am Radkersburger Hauptplatz in Frage. Sie ist 1680 datiert. Interessanter wäre die Frage, wer die Steinmadonna meißelte, die in einer Mauernische am Hauptplatz steht. Ihr Sockel ist 1668 signiert und trägt eine Kerbung, die eine Hausmarke des Bestellers ist oder das Meisterzeichen des Steinmetzen, der sie schuf. Das Faltenbild der Statue ist erfolgreich auf Monumentalwirkung angelegt, die Häupter lassen jede individuelle Physiognomie vermissen, die derbe Modellierung kennzeichnet die Plastik eher als Steinmetz- denn als Bildhauerarbeit. Absolut dieselbe Hand schuf den Engel, die Madonna und die Porträtbüsten am interessanten Rathhausturm zu Mureck (Abb. 327) gleichfalls 1668 datiert. In Radkersburg starben die Meister: Steinhauer Abraham Hartmann 1681, Maurer Franz Sollär und Johann Monizian, beide Maurer; in Ehrenhausen 1673 Bildhauer (!) Adam Degottart, 1687 Steinhauer Johann Baptista Kharlan (Carlone), in Mureck 1674 Maurermeister Hanns Juliäner, wohl Juliano.

Ein volles Jahrhundert sitzen nunmehr Bildhauer in Radkersburg. Am 17. Mai 1700 wird dem Bildhauer Adam Khayser und seiner Gattin Cäcilia ein Mädchen getauft, dem bis 1711 andere acht Kinder folgen, 1714 ist er Syndikus der Stadtpfarrkirche, 1719 verrechnet er das Quartal I. Am 14. September 1715 hebt er ein Kind des Herrn Anton Schacher und seiner Frau Maria Anna aus der Taufe. Das war sein Geselle. Am 12. Oktober 1749 wird dieser als wohledler Herr, Bildhauer und des Innern Ratsverwandter „mit grossen Gleith“ von drei Priestern zu Grabe geleitet. Von 7 Priestern wird 1741 Herr Hans Adam Kayser konduziert, doch nicht der Bildhauer, von dem wir seit 1719 nichts mehr lesen, sondern ein Handelsherr.

Am 8. August 1732 Begräbnis des Bildhauergesellen Anton Lätthinigg aus Ferlach in Kärnten. Von Schacher kennen wir endlich auch ein gesichertes und erhaltenes Werk. 1745 schuf er um